

als ein Beispiel für die Verwirklichung der vielfältigen sozialpolitischen Maßnahmen der Bruderparteien genannt werden. Auf der Grundlage der sich ständig vertiefenden internationalen sozialistischen Arbeitsteilung haben die RGW-Länder in den vergangenen 30 Jahren ihren gegenseitigen Handel um das 20fache erhöht. Sein Umfang betrug im Jahre 1977 91 Milliarden Rubel.

Internationale  
Autorität wächst  
unablässig

Wenn in Würdigung des 30. Jahrestages des RGW in den Grundorganisationen Rückschau gehalten und Ausblick gegeben wird, dann wäre es gut, auch auf die stabile ökonomische und soziale Aufwärtsentwicklung der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft einzugehen. Sie bildet die Grundlage für die ständig zunehmende weltweite Anziehungskraft der vom Geist des sozialistischen Internationalismus durchdrungenen gleichberechtigten und gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW. Die Aufnahme der Sozialistischen Republik Vietnam als neues Mitglied in den RGW zeugt von dem wachsenden Zusammenschluß der Länder des Sozialismus auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des sozialistischer Internationalismus. So wächst unablässig die internationale Autorität des RGW. Auf der XXXII. Tagung des RGW brachten die Volksdemokratische Republik Laos, die VR Angola und das sozialistisch\* Äthiopien ihre Interessiertheit an einer noch engeren Zusammenarbeit mit dem RGW zum Ausdruck. Gleichzeitig aktivieren sich die Wirtschaftsbeziehungen einer zunehmenden Anzahl von Entwicklungsländern zum RGW.

Als ein wichtiger Beitrag zur Entspannung in Europa sind auch die konstruktiven Vorschläge der Mitgliedsländer des RGW an die Länder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zu werten. Sie zielen darauf ab, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den zwei größten Wirtschaftsgruppierungen in der Welt zu entwickeln. Diese Zusammenarbeit kann sich aber nur auf der Basis völlig gleichberechtigter Beziehungen entwickeln, die, entsprechend den Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung, frei sind von politischen Bedingungen, jeglicher Diskriminierungen und Störversuchen durch die kapitalistischen Länder.

Integration  
objektiver  
Prozeß

Alle RGW-Länder haben in den letzten Jahren ihren Handel mit der kapitalistischen Ländern bedeutend entwickelt. Diese Tatsache widerlegt ständige Behauptungen westlicher Massenmedien, daß die sozialistischen Länder durch die sozialistische ökonomische Integration eine Autarkie anstreben. Die sozialistische ökonomische Integration vollzieht sich als ein objektiver Prozeß unter Berücksichtigung der internationalen Arbeitsteilung und der Erweiterung der weltwirtschaftlichen Beziehungen.

An dieser Tatsache können heute die Wirtschaftskreise der kapitalistischen Welt nicht mehr vorbei. Sie sehen sich immer mehr veranlaßt wirtschaftliche Beziehungen zu den Staaten des RGW aufzunehmen und auszubauen. Für die politisch-ideologische Arbeit in den Grundorganisationen bietet es sich an, deutlich zu machen, wie sich die sozialistische ökonomische Integration als ein wichtiger Kraftquell für die wachsende Anziehungskraft jedes einzelnen Mitgliedslandes und der RGW-Gemeinschaft als Ganzes in der internationalen Arena erweist.